

BOYS' DAY 2017 **KURZBERICHT**

Niederösterreich

Manuela Mittermayer, BSc, Linz

Tom Zuljevic-Salamon, MMH 31.1.2018

Vorwort

Bereits zum 10. Mal wurde österreichweit im Auftrag des Sozialministeriums der Boys' Day durchgeführt. Idee des Boys' Day ist es, junge Burschen für Berufe zu begeistern, in denen der Männeranteil am geringsten ist. Mit einem Anteil von ca. 13 bis 20 % trifft dies auf Pflege- und Sozialberufe zu, noch stärker aber auf den Bereich der Elementarpädagogik, also allen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen für Kinder von der frühen Kindheit bis zum Ende des Grundschulalters, wo Männer immer noch nur mit durchschnittlich weniger als 5 % vertreten sind.

Über die Aktivitäten des Boys' Day sollen die Schüler die Möglichkeit erhalten, praktische Erfahrungen in diesen männeruntypischen Berufen zu sammeln, und gleichzeitig dazu animiert werden, über traditionelle Rollenbilder und Vorurteile zu reflektieren. Über die beiden bewährten Schienen Aktionstag im November, welcher Schnuppermöglichkeiten in Pflege- und Erziehungseinrichtungen ermöglicht, und den jahresübergreifend, direkt an den Schulen stattfindenden Workshops konnten wir das Ziel des Boys' Day, das Berufswahlspektrum der Schüler zu erhöhen, gut vorantreiben und dabei 668 Schüler, also wiederum mehr als im Vorjahr, über die Boys' Day Angebote erreichen.

Besonders erfreulich im heurigen Jahr war, dass nicht nur die Anzahl der erreichten Schüler, sondern auch das Niveau der Angebote in Niederösterreich kontinuierlich verbessert werden konnte.

Schwerpunkte in diesem Jahr:Erhöhung der Angebote im Bereich Kindergartenpädagogik:

Nach den Erfahrungen der vorangegangenen Jahre setzten wir einen besonderen Schwerpunkt auf das Akquirieren von zusätzlichen Angeboten von Kinderbetreuungseinrichtungen und gezieltem „Matchen“ mit den Schulen bzw. ElternvertreterInnen. Da in NÖ eine Besetzung der Plätze sehr oft aufgrund mangelhafter Verkehrsverbindungen nicht zustande gekommen war, konnten wir damit die Anzahl der Schüler, die einen Schnuppertag in einer Kinderbetreuungseinrichtung absolvierten, steigern.

Erhöhung der Angebote für Schüler Allgemeinbildender Höherer Schulen (AHS):

In persönlichen Gesprächen mit Lehrpersonen und aufgrund der Feedbacks der Schüler aus den Fragebögen im Vorjahr wurde uns besser verständlich, wie AHS-Schüler, die aufgrund ihres höheren Alters und der schon fortgeschrittenen Ausbildungssituation teilweise bereits sehr klare Pläne haben, besser zu erreichen sind. Wir suchten gezielt nach Schnupperangeboten, die ihr Interesse wecken könnten. Ein Teil der AHS-Schüler sind potentielle Arbeitgeber und damit Entscheidungsträger in Personalfragen in der Zukunft, auch dieser Aspekt wurde uns vor allem über die Feedbacks und Fragen der Schüler aus den Workshops ins Bewusstsein gerufen. Wir passten die Inhalte der Workshops alters- und interessensgerecht an und hörten weiterhin genauer auf die Bedürfnisse der Schüler. Es gelang, mehr AHS-Schulen ins Boot zu holen und damit auch mehr Schüler dieser Zielgruppe anzusprechen und auf mögliche Alternativen aufmerksam zu machen.

Eine Steigerung der Workshops:

Wie bereits im Vorjahr hat sich die Anzahl der durch Workshops erreichten Schüler erhöht. Mit 237 Schülern (182 im Vorjahr) ergab sich eine Steigerung um ein knappes Drittel. Über die Workshops wird sehr deutlich, was Schüler aus unterschiedlichen Altersstufen und Schultypen brauchen und gut annehmen können. Eine sehr engagierte Lehrerin aus einer Volksschule brachte uns zudem heuer die Herausforderung, ein Angebot für Schüler im Alter von 8 bis 10 Jahren zu entwickeln, welches wir mit sehr gutem Feedback durchführten.

Erhöhung des Trainer-Pools bei den Workshops

Wir konnten den Trainer-Pool heuer durch neue Mitarbeiter in unserem eigenen Unternehmen langfristig erweitern. Nach einer einschlägigen Einschulung können wir nun den Schulen mittlerweile ganzjährig ein unkompliziertes, verlässliches Angebot machen.

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2017 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	427	27	32
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	4	2	3
Gesamt	431	29	34

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	12	237	<i>Erhöhung Richtung Workshops</i>

Erkenntnisse, Nutzen und Ausblick

2017 war das dritte Jahr, in der die Organisation des Boys' Day in Niederösterreich in unseren Händen lag. Wir freuen uns sehr, dass es erneut gelungen ist, die Anzahl der erreichten Schüler im Vergleich zum Vorjahr zu steigern und die bereits gewonnenen PartnerInnen, MultiplikatorInnen und Medienkontakte zu halten. Wichtiger ist uns aber, dass wir gleichzeitig den Fokus Richtung qualitativer Weiterentwicklung und höherer Bedürfnisorientierung der Angebote setzen konnten.

In den beiden vorangegangenen Jahren stand die organisatorische Aufbauarbeit von langfristigen und flächendeckenden Kontakten zu Einrichtungen, Schulen, MultiplikatorInnen (Dachverbände, Landesschulrat, Elternvereine, NÖ. Landesregierung ...) und

Medienkontakten im Vordergrund. Aufbauend darauf haben wir heuer mehr Zeit in persönliche Gespräche mit den Schulen, den Einrichtungen, und vor allem den Schülern selbst investieren können. Dies hat uns ermöglicht, der Bedürfnisorientierung und der Qualitätssicherung noch mehr Platz zu geben. Es bestätigte sich erneut das Bedürfnis der Schüler nach einer intensiveren Auseinandersetzung und zielgerichteten Angeboten. Es zeigte sich noch deutlicher als im Vorjahr die hohe Bereitschaft der Einrichtungen für qualitativ hohe Schnupperangebote für „wirklich interessierte Schüler“. Wir nahmen diese Hinweise als Herausforderung und Zielrichtung für das längerfristige Ziel der qualitativen Weiterentwicklung wahr und werden diese fortsetzen.

Resümierend über die gesamte Zeit konnten wir in einem professionellen, aber auch lernenden Zugang das Niveau der Angebote in Niederösterreich beständig erhöhen. Dies wäre ohne die Beteiligung von vielen einzelnen Personen, Lehrpersonen in den Schulen, den Verantwortlichen aus den Einrichtungen und den durchführenden Personen aus den zuständigen Ämtern nicht möglich gewesen. In diesem Sinne möchten wir unsere Arbeit fortsetzen.